

Ried Echo

HEIMAT-ZEITUNG GROSS-GERAU

Ried-Echo

Freitag, 21. September 2007

Stockstadt Tabellenführer

Schießen – Auch die Groß-Gerauer starten in der Oberliga gut in die Luftpistolen-Saison

Einen gelungenen Start in die Saison erwischten die Groß-Gerauer Luftpistolenschützen in der Oberliga Süd. Beim ehemaligen Bundesligisten Dietzenbach holten die PSG-Schützen überraschend mit 3:2 die Punkte.

Gegen seine ehemaligen Mannschaftskameraden aus Erstligazeiten setzte sich Michel Meyer auf Position eins mit 376:371 Ringen gegen Thomas Eckert durch. Rolf Gölzenleuchter gewann auf zwei mit 372:368 gegen Klaus Poppe, und Maik Schamber sicherte mit einem überlegenen 367:350 auf vier gegen den Dietzenbacher Sieg den dritten Punkt zum Sieg. Christian Lahr verlor auf Position drei unglücklich nach 368:368 gegen Eva Schübel wegen der schlechteren Schlussserie mit 94:97 Ringen, und Hans Dörr blieb auf der fünften Mannschaftsposition nur die Rolle der Ersatzlösung. Er hatte mit 329:358 Ringen keine Siegchance.

„Wir sind Tabellenführer“, freute sich Marcus Väh für die Stockstädter Schützen, die in der Gauliga Starkenburg nach dem 4:1-Heimerfolg über Raunheim die Spitze gestürmt haben. „Klar,

unsere Ergebnisse sind nicht toll, doch am Ende steht unsere gelungene Heimpremiere in der Gauliga.“ Gegen die Raunheimer Tellschützen nutzten die Stockstädter die Schwächen ihrer Gäste zum klaren Heimsieg.

Werner Press besiegte Heinz Deibert mit 353:342 Ringen, Heinz Wenner gab auf Position drei Matthias Götz mit 370:365 Ringen das Nachsehen, Marcus Väh gewann mit 360:348 Ringen gegen Mathias Hartmann und Manfred Maul rundete mit 353:351 gegen Hannelore Arlt den Stockstädter Erfolg ab. Nur Holger Simon konnte auf Position zwei mit 369:353 gegen Stanley Pencarski für Raunheim punkten.

Zu den Stockstädtern schlossen die Rüsselsheimer-Schützen mit dem 3:2-Heimerfolg über Darmstadt auf. Den zweiten 3:2-Sieg in dieser Saison sicherten für den Vorjahres-Vizemeister Peter Wolf (368:362), Georgios Leontarakis (379:351) und Wolfgang Schmidt (363:351). Karl Kudlacek (346:350) und Sylva Bath (347:359) mussten sich auf den hinteren 1862er Mannschaftspositionen geschlagen geben. *wuv*